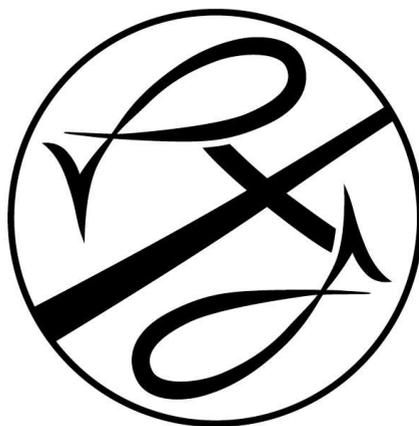


Pfarrbrief

**„Wer sein Leben im Schatten des Kreuzes lebt,
lernt glauben und lieben.“**

Friedrich Vogel



**Gemeinschaft der
Gemeinden**
HEINSBERG-WALDFEUCHT

Februar 2024

Liebe Gemeindemitglieder!

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korintherbrief 16,14), so schreibt Paulus in einem Brief an die Gemeinde in Korinth. Wir Menschen tragen von je her eine große Sehnsucht nach Liebe in uns. Gibt es etwas Größeres als Liebe zu schenken und zu empfangen?

Im Monat Oktober des vergangenen Jahres bin ich zum ersten Mal Oma geworden. Neun Monate habe ich mich schon vorher auf die Geburt des kleinen Enkels, gemeinsam mit der ganzen Familie, freuen dürfen. Als ich den kleinen Jungen dann zum ersten Mal in meine Arme nehmen konnte, lief mein Herz über vor Liebe. Von ganzem Herzen wünsche ich ihm, dass in seinem Leben die Worte Paulus Wirklichkeit werden. Liebe schenken und empfangen. Dabei geht es gar nicht um die großen Gefühle. Es reicht eigentlich schon, liebevoll und respektvoll miteinander umzugehen.

Jedoch, wie sieht unsere Wirklichkeit aus? Nach meinem Empfinden werden Gespräche und Auseinandersetzungen in der Öffentlichkeit und auch im Privaten oftmals härter und aggressiver geführt. Auch der Ton in den Sozialen Medien verschärft sich immer mehr, greift an, verurteilt. Liegt es daran, dass der Stress in unserer Gesellschaft immer größer wird? Wird uns zu viel zugemutet? Die Corona Krise, die Unruhen, Krisen und Kriege in der Welt. Die Sorge und Angst vor einer Klimakatastrophe, eine immer schneller werdende Digitalisierung? Mich macht das manchmal unsicher und dünnhäutig. Auch ich komme dadurch schon einmal in eine Situation, vorschnell zu urteilen oder unangemessen zu reagieren.

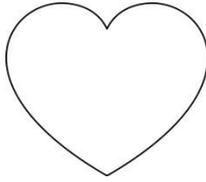
Was können mir die Worte des Paulus in solch einer Situation sagen? Auseinandersetzungen, Konflikte und Meinungsverschiedenheiten gehören zu unserem Leben. Wir können nicht allem Streit und allen Auseinandersetzungen aus dem Weg gehen. Wichtig ist, dass wir fair miteinander umgehen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Anlass dieser Worte vor 2000 Jahren waren Meinungsverschiedenheiten in der Gemeinde in Korinth. Paulus mahnte die Gemeinde eindringlich, bei allen unterschiedlichen Auffassungen und Ansichten immer fair zu bleiben und alles in Liebe zu tun.

Mit dem Aschermittwoch am 14. Februar beginnt die Fastenzeit. Eine Zeit der Neubesinnung und der Neuausrichtung auf Gott und damit auf die Liebe hin. Paulus Worte erinnern die Menschen damals und heute daran, dass es Gottes Liebe ist, die das Leben trägt. Diese Liebe ist besonders sichtbar geworden in Jesus Christus, der uns durch sein Leben und seine Hingabe im Tod Gottes Liebe offenbarte. Diese Liebe kann auch Kraftquelle für unser eigenes Leben sein und uns befähigen, liebevoll und fair miteinander umzugehen.

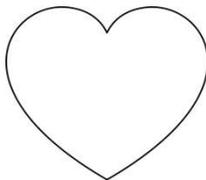
Ich wünsche uns allen von Herzen, dass wir die Liebe Gottes als eine Kraftquelle für unser Leben erfahren und wir unser Tun in Liebe ausrichten können. Dann kann es auch ein Leben in Liebe und Geborgenheit für jedes neugeborene Kind und für alle Menschen werden und sein, so wie man es sich, besonders als Oma, für sein Enkelkind wünscht.
Es grüßt Sie alle, auch im Namen des gesamten Pastoralteams, herzlich

Martina Huben, Gemeindeferentin



*voll Liebe sein
mich von Gottes Liebe
durchdringen lassen
in allem
was ich tue
reden
und schweigen
denken
und handeln
herzen
und streiten
frohlocken
und trauern
lachen
und weinen
leben
atmen
sein*

C. Bohnacker



Neue Räumlichkeiten und Öffnungszeiten Café Sorgenpause

Dienstag und Freitag jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr im neuen Pfarrzentrum St. Gangolf, Noethlichsstraße 4 in Heinsberg

Zeitungsartikel vom 28.12.2023 Aachener Zeitung, Redakteur Peter Küppers

Der Einsamkeit für kurze Zeit entfliehen

Das Café Sorgenpause in Heinsberg ist ein Ort des offenen Beisammenseins. Seit einem Jahr ist es regelmäßig geöffnet. Zeit für eine kleine Bilanz.

Er komme regelmäßig ins Café Sorgenpause, erzählt ein Teilnehmer. Hier finde er Gesellschaft. Die Runde sei „schön locker“, und man könne verschiedene Themen ansprechen und darüber diskutieren. Über positive und auch über traurige Dinge. Was viele verbindet: die Einsamkeit zu Hause.

Eine Besucherin spricht davon, wie wichtig diese Treffen sind: Sie habe in Aachen gelebt und sei dann in den Selfkant gezogen, um ihre Eltern zu pflegen. Das sei nicht einfach gewesen. Danach sei sie nach Heinsberg gekommen. Hier lebe sie nun allein. In der zweiten Lebenshälfte sei es nicht mehr so einfach, neue Kontakte zu knüpfen. Früher habe sie oft und gerne gekocht. „Heute koche ich nur noch selten, da habe ich keine Lust mehr zu“, gesteht sie.

Das Café Sorgenpause ist ein offener Treff für Menschen, denen es ähnlich geht. Es öffnet seit gut einem Jahr jeden Mittwoch zwischen 16 und 19 Uhr im neuen **Pfarrzentrum St. Gangolf an der Noethlichsstraße** in Heinsberg. Alle, die ungezwungen auf einen Kaffee, einen Gedankenaustausch oder nur so kommen möchten, sind eingeladen. Christoph Klausener, pastoraler Mitarbeiter und Krankenhauseelsorger, hatte zusammen mit Gemeindefereferentin Babette Sanders die Initiative ergriffen und das Café im November 2022 angeboten, gedacht als Wärmestube, weil die Menschen in Folge des Krieges in der Ukraine in ihren Wohnungen die Heizungen herunterdrehen sollten.

„Das war dann Gott sei Dank nicht nötig“, sagt Christoph Klausener. Das Café Sorgenpause, für ein paar Monate geplant, sei dennoch zu einem wichtigen Ort geworden. Auf Nachfrage habe eine Teilnehmerin zu ihm gesagt: „Es geht mir gut – jetzt – wenn ich hier bin.“ Das Café sei eine schöne Idee. Wie es ihr zu Hause gehe, davon wollte sie nicht sprechen.

„Wir werden ab 15. Januar 2024 auf zwei Tage in der Woche gehen und dienstags und freitags von 15.30 bis 18 Uhr öffnen. Der Bedarf ist da“, sagt Mechthild Bose, Gemeindesozialarbeiterin bei der Caritas, die ebenso zum Team gehört wie die ehrenamtliche Seelsorgerin Ingrid Schoop und die pastorale Mitarbeiterin Martina Huben. Das Café Sorgenpause ist zu einem Gemeinschaftsprojekt von Pfarrgemeinde und Caritas geworden. „Wir bieten einen offenen Treff, ein offenes Ohr, und wir bieten Zeit an“, sagt Christoph Klausener. Hier können Besucher in einem schönen Ambiente bei guter

Stimmung den Nachmittag genießen. Beim Treffen in der Weihnachtswoche gab es nicht nur Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Stollen und Gebäck, auch Astrid und Michael Riegraf aus Birgden waren zu Gast. Sie treten als Duo Amirie mit ihren Liedern bei kleineren und größeren Events auf, um den Menschen Freude zu bereiten. Die Gäste im Café Sorgenpause waren dankbar für diese Bereicherung.

„Dieses Projekt ist so wichtig. Ich bin gerne neu dabei und hoffe, dass wir noch Ehrenamtler finden, die unser Team weiter verstärken“, sagt Martina Huben. Mit diesem Angebot könne man viele Menschen auffangen, die sonst allein auf ihrem Sofa sitzen und keine Gesellschaft haben. „Dabei sind wir kein Seniorencafé“, betont Christoph Klausener. „Hier kann jeder kommen. Man kommt einfach dazu, wenn man Zeit hat und bleibt, solange man möchte. Einige Wochen lang hatten wir eine schwangere Frau dabei, es kommen auch Leute, die noch unter 50 Jahre alt sind.“

Ingrid Schoop ist überzeugt, dass sehr viele Menschen allein zu Hause sitzen. Je länger man allein sei, desto schwieriger werde es, den Schritt auf andere Menschen zuzugehen. „Man weiß nicht, wer hier ist, was hinter der Tür ist“, sagt sie. Das koste Überwindung. Manche hätten beim Versuch, neue Kontakte zu finden, schlechte Erfahrungen gemacht. Die Hemmschwelle werde dann größer, sich auf die Suche nach einer passenden Gruppe zu machen. Gerade, wer seine Familie aufgeben musste, wer neu zugezogen sei, brauche offene Angebote wie das Café Sorgenpause, wo „über Gott und die Welt“ gesprochen werde, wo jeder erzählen könne, wo es offen und unverbindlich zugehe. Manchmal komme es dazu, dass sich Teilnehmer privat trafen und sich im Garten helfen oder sich auch einer Wandergruppe oder anderen Gruppen anschließen. „Schnuppern Sie einfach mal bei uns rein“, lädt das Café-Team ein. Einsamkeit und Sorgen brauchen manchmal eine Pause.



Das Café Sorgenpause bietet die Gelegenheit für ein offenes Beisammenseln im Pfarrzentrum St. Gangolf in Heinsberg. Foto: Peter Küppers

Ferienfahrt Barcelona 2024



Was machen wir dort?

Vom 05. Juli 2024 bis zum 18. Juli 2023 findet unsere Jugendfreizeit im Camp Eurostage in Barcelona (spanische Mittelmeerküste) statt. Dabei hast du die Möglichkeit, dich zu erholen, neue Menschen kennenzulernen, vieles Neue in einer Weltstadt zu entdecken. Im Camp selbst haben wir einen Swimmingpool und einen Fitnessraum, sowie die Möglichkeit, Tennis, Squash, Fußball, Basketball und Volleyball zu spielen. Außerdem gibt es viel Raum für Kreatives, und der Strand mit Wassersportmöglichkeiten ist nur einen Kilometer von unserem Feriencamp entfernt und fußläufig erreichbar. Wir werden Gruppenausflüge machen und in kleinen Gruppen kochen und saubermachen. Gemeinsam mit einer Gruppe junger Menschen und einem pädagogisch geschulten Team

erkundest du Barcelona mit seinen Besonderheiten und erlebst unvergessliche Tage in Spanien. Gemeinsam mit einer Gruppe junger Menschen und einem pädagogisch geschulten Team erkundest du Barcelona mit seinen Besonderheiten und erlebst unvergessliche Tage in Spanien.

Wer macht das?

Die Ferienfahrt Barcelona 2024 ist ein gemeinsames Angebot der Regionalen Jugendkirche Factory Church, der KJG Heinsberg+, der GdG Heinsberg-Oberbruch und der GdG Heinsberg-Waldfeucht. Die Leitung liegt bei dem regionalen Jugendseelsorger Pierre-Willy Ngeyitala und dem Schulseelsorger Stefan Hermanns sowie einem pädagogisch geschulten Team von Ehren- und Hauptamtlichen.



Was kostet das?

Wenn du KJG-Mitglied bist, kostet die Ferienfahrt nach Barcelona für dich **499 Euro** inklusive Transport, Unterkunft, Verpflegung und Programm. Wenn du kein KJG-Mitglied bist, beträgt der Teilnehmerbeitrag **549 Euro**. Nicht-Mitglieder, die Mitglied werden wollen, werden für die Fahrt bereits wie Mitglieder behandelt. Melde dich bei Pierre-Willy Ngeyitala (Pierre-Willy.ngeyitala@bistum-aachen.de), wenn du nicht den vollen Preis aufbringen kannst. Wir versuchen nach Einzelfallprüfung eine Lösung zu finden. Keiner soll zuhause bleiben müssen, weil das Geld knapp ist.

Wer kann an der Fahrt teilnehmen?

An der Ferienfahrt Barcelona 2024 können alle Jugendlichen zwischen **15 und 18 Jahren** teilnehmen, die Lust auf zwei Wochen Barcelona mit besonders netten Menschen haben. Wir freuen uns, wenn du dabei bist. Es wird in jedem Fall vor den Sommerferien ein Vortreffen aller Teilnehmenden geben. Ebenfalls werden die Eltern zu einem digitalen Info-Treffen eingeladen.

Wie melde ich mich an?

Fülle das Anmeldeformular auf der Homepage der KJG Heinsberg+ (www.heinsbergplus.kjg.de) aus und schicke es ab. Nach dem Abschicken erhältst du von uns eine E-Mail mit allen weiteren notwendigen Informationen. Einfach geht es auch über den QR-Code.



Heimatmuseum Waldfeucht

Neben der Dauerausstellung zeigen wir bis Ende Mai 2024 die Ausstellung

Katholische Devotionalien Von Kunst bis Kitsch

Öffnungszeiten: jeden 3. Sonntag im Monat von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Heimatmuseum Waldfeucht, Brabanter Str. 32 (Alte Schule, Eingang links vom Gebäude)

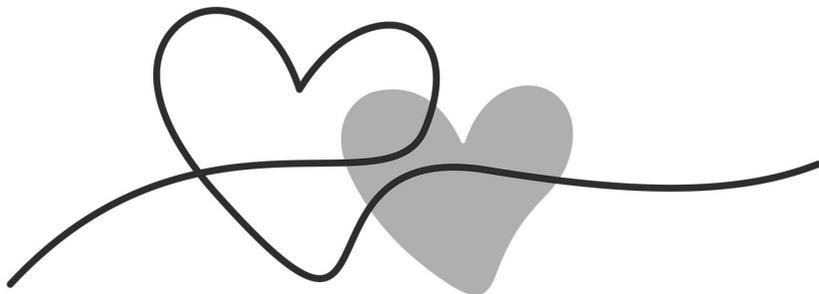
Devotionalien sind Andachtsgegenstände, die in der Frömmigkeit und in der religiösen Praxis eine Rolle spielen, wie z.B. Kreuze, Bilder, Statuen, Rosenkränze, Weihwassergefäße und Wallfahrtsandenken.

Der Historische Verein Waldfeucht freut sich auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

SUNDaYTE Begegnung
Glaube
Kultur

MIT GOTTES SEGEN

Segnung für Paare



Wassenberger Str. 77 · Heinsberg-Unterbruch · www.sundayte.de

Unterbrucher Kirche, 18 Uhr
18. Februar 2024

Informationen:

02452-9965578 / babette.sanders@bistum-aachen.de

LICHPUNKT

Raum für Erinnerung



„LichtPunkt - Raum für Erinnerung“

In geschützter Atmosphäre bieten wir bei einem gemütlichen Frühstück die Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben.

Jeden letzten Sonntag im Monat treffen wir uns im Pfarrhaus/Pfarrheim St. Severin Karken (Heinsberg-Karken, Holzgraben 35) ab 09.30 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück.

Nächste Termine:

25.02.2024



Dies ist ein **kostenfreies, offenes Angebot.**

Zur besseren Organisation bitte ich um kurze, telefonische Anmeldung.

Das Sonntagsfrühstück wird begleitet von
Babette Sanders
(Gemeindereferentin der GdG Heinsberg-Waldfeucht)

Anmeldung erbeten unter: 02452-9965578 o. 0170-3516404

Pfarrbüros – Öffnungszeiten

Heinsberg E-mail Öffnungszeiten	Hochstr. 20, Tel. 02452-22034, Fax 904716 stgangolf.heinsberg@bistum-aachen.de Mo, Di u Fr: 9 -12 Uhr, Di u Fr: 14-15 Uhr
Kirchhoven E-mail Öffnungszeiten	Waldfeuchter Str. 170, Tel. 02452-7219 Fax 989906 sthubert.kirchhoven@bistum-aachen.de Mo bis Do: 9-11.30 Uhr
Haaren E-mail Öffnungszeiten	Johannesstr. 4, Tel. 02452-7400 stjohannb.haaren@bistum-aachen.de Di: 8.30-10.30 Uhr, Do: 16.30-17.30 Uhr
Aphoven E-mail	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Heinsberg herzjesu.aphoven@bistum-aachen.de
Bocket E-mail Öffnungszeiten	Kirchstr. 2, Tel. 02455-3117 stjosef.bocket@bistum-aachen.de Do: 09.00 – 10.00 Uhr
Braunsrath E-mail Öffnungszeiten	Clemensstr. 71, Tel. 02452-3897 stclemens.braunsrath@bistum-aachen.de Mo: 11.00 - 12.00 Uhr
Karken E-mail Öffnungszeiten	Holzgraben 35, Tel. 02452-7331, Fax 88464 stseverin.karken@bistum-aachen.de Di: 09.00 - 11.30 Uhr
Kempen E-mail Öffnungszeiten	Nikolausstr. 2, Tel. und Fax 02452-7277 stnikolaus.rurkempen@bistum-aachen.de Mi: 10.30 - 12.00 Uhr
Laffeld E-mail	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Heinsberg stjosef.laffeld@bistum-aachen.de
Obspringen E-mail Öffnungszeiten	Ringstr. 40, Tel. 02455-9309830 herzjesu.obspringen@bistum-aachen.de Mo: 08.30 - 09.30 Uhr
Schafhausen E-mail	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Heinsberg sttheresia.schafhausen@bistum-aachen.de
Straeten E-mail	Im Pfarrbüro Waldenrath , Kirchstr. 15 Tel. 02452-2892 stmariaerosenkranz.straeten@bistum-aachen.de Mo: 14.00 - 16.00 Uhr
Unterbruch E-mail Öffnungszeiten	Im Pfarrbüro in Kempen , Nikolausstr. 2, Tel. 02452-7277 stmariaeschmerzhaftemutter.unterbruch@bistum-aachen.de Mi: 10.30 - 12.00 Uhr
Waldenrath E-mail Öffnungszeiten	Kirchstr. 15, Tel. 02452-2892 stnikolaus.waldenrath@bistum-aachen.de Mo: 14.00 - 16.00 Uhr
Waldfeucht E-mail Öffnungszeiten	Brabanter Str. 70 (Hintereingang Kirche) Tel. 02455-2003 stlambertus.waldfeucht@bistum-aachen.de Mo: 09.00 - 10.00 Uhr

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Propst Markus Bruns	Tel.: 02452-22034 E-Mail: markus.bruns@bistum-aachen.de
Pfarrer René Mertens	Tel.: 02452-1579633 E-Mail: rene.mertens@bistum-aachen.de
Pfarrer Arnold Houf	Tel.: 02452-7219 E-Mail: houf.arnold@t-online.de
Pfarrer H.-W. Vollberg	Tel.: 02452-7400 E-Mail: H.Vollberg@gmx.de
Diakon Peter Derichs	Tel.: 0172-2565581 E-Mail: peter.derichs@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Sabine Heinrichs	Tel.: 02452-9965579 E-Mail: sabine.heinrichs@bistum-aachen.de
Pastoralreferent Stefan Hermanns	Tel.: 0176-56117357 E-Mail: stefan.hermanns@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Martina Huben	Tel.: 02452-9965577 E-Mail: martina.huben@bistum-aachen.de
Pastoralassistent Christoph Klausener	Tel.: 02452-9965579 E-Mail: christoph.klausener@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Babette Sanders	Tel.: 02452-9965578 auch SUNDayTE E-Mail: babette.sanders@bistum-aachen.de
Koordinatorin KGV Gundula Lortz	Tel.: 02452-9095902 Mo 10 – 17 Uhr E-Mail: kgv-hsw@bistum-aachen.de
GdG Präventionsfachkraft gegen sexualis. Gewalt	Tel.: 02452-9095902 E-Mail: gundula.lortz@bistum-aachen.de
Stationäre Jugendarbeit Heinsberg Sandro Bevilacqua	Tel.: 0179/6961547 E-Mail: sandro.bevilacqua@bistum-aachen.de
Mobile Jugendarbeit Heinsberg Karim Steins	Tel.: 0176-72507881 E-Mail: karim.steins@bistum-aachen.de
Offene Jugendarbeit Waldfeucht Urs Brunnengräber	Tel.: 0176-72507713 E-Mail: urs.brunnengraeber@bistum-aachen.de
GdG im Internet:	www.gdg-hsw.de
GdG-Pfarrbrief mail:	E-Mail: gdg-pfarrbrief-hsw@bistum-aachen.de Redaktionsschluss ist der 1. des Vormonats
Beerdigungsdienst:	Tel.: 02452 - 90 95 905 Mo, Di, Do u. Fr: 8.00-12.00 Uhr und 13.30 -15.00 Uhr